

01.08.2022

## Kleine Anfrage 241

der Abgeordneten Andreas Keith und Markus Wagner AfD

### **Cyberangriffe auf die kritische Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen**

Die Digitalisierung durchdringt sämtliche Lebens-, Arbeits- und Geschäftsbereiche. Die Bedeutung von Informations- und Cybersicherheit nimmt stetig zu. Die Digitalisierung von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft hat Deutschland in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert.

Weltweit sind Cyberangriffe in den vergangenen Jahren zu einer zunehmenden Bedrohung geworden. Kriminelle Gruppen machen etwa mit Ransomware-Angriffen Millionengeschäfte. Die Gefahr ist längst im öffentlichen Bewusstsein. Doch Sicherheitsfachleute stellen Deutschland regelmäßig ein schlechtes Zeugnis aus, was den Schutz vor Cyberangriffen angeht.

Viele Unternehmen – auch in für die Öffentlichkeit wichtigen Sektoren der Kritischen Infrastruktur – versäumen es bis heute, mehr als das Nötigste für ihre digitale Sicherheit zu tun.<sup>1</sup>

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Cyberangriffe auf die Kritische Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen seit 2017 sind der Landesregierung bekannt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren und Sektoren der Kritischen Infrastruktur)
2. Wie hoch ist der jeweilige Schaden, der durch die Cyberangriffe unter Frage 1 entstanden ist?
3. Inwieweit ist eine Häufung von Cyberangriffen auf die Kritische Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen seit Beginn des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen bis 2017 festzustellen?
4. Inwieweit hat die Landesregierung Kenntnisse über die Standorte (bzw. Staaten), von denen Cyberangriffe auf die nordrhein-westfälische Kritische Infrastruktur seit 2017 verübt worden sind? (Bitte die Anzahl der Cyberangriffe je Staat auflisten)
5. Inwieweit hat die Landesregierung Kenntnisse über die Gründe der Cyberangriffe auf die nordrhein-westfälische Kritische Infrastruktur seit 2017?

Andreas Keith  
Markus Wagner

---

<sup>1</sup> <https://www.rnd.de/politik/infrastruktur-in-deutschland-der-staat-kommt-an-seine-grenzen-FFMSG7K62FGFFMA6L3LGY7ZQ2Q.html>